

## **Rede von Oberbürgermeister Dirk Schönberger zum Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar**

Sonntag, 15. Januar 2023  
17 Uhr, Stadthalle Remseck

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Remseckerinnen und Remsecker,

welch ein fulminanter Beginn. Vielen Dank an den Musikverein Aldingen / Blasorchester Remseck e.V., die uns alle mit dem Konzertmarsch „Sympatria“ begrüßt haben. Ich freue mich bereits jetzt im weiteren Verlauf des Abends noch weitere Musikstücke von Ihnen hören zu dürfen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,  
Ich darf Sie nun ganz offiziell zum 21. Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar in der Stadthalle herzlich willkommen heißen. Ich freue mich sehr, dass Sie der Einladung zu unserem traditionellen Jahresauftakt gefolgt sind.

Ihnen und uns ALLEN wünsche ich ein gesundes und glückliches neues Jahr 2023!

Besonders begrüße ich unseren heutigen Gastredner, Herrn Bernd Hertweck, den Vorstandsvorsitzenden des Verbands der Privaten Bausparkassen und Vorstandsvorsitzenden der Wüstenrot Bausparkasse AG, bei uns in Remseck am Neckar.

Um Zeit zu sparen bitte ich Sie nun, nicht mehr einzeln nach jeder Namensnennung zu klatschen, sondern nur noch gesammelt für alle Genannten am Ende der Begrüßungen, sehr gerne dafür umso lauter.

Aus dem Bundestag begrüße ich Frau Dr. Sandra Detzer, aus dem Landtag darf ich Frau Silke Gerike begrüßen. Für den Verband Region Stuttgart Herrn Vorstandsvorsitzenden Thomas Bopp. Für den Landkreis Ludwigsburg den Dezernenten Herrn Prof. Dr. Frank Adler. Ich begrüße meinen Kollegen aus Ludwigsburg Herrn Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht, aus Kornwestheim, Herrn Ersten Bürgermeister Daniel Güthler. Aus Heubach Herrn Bürgermeister Dr. Joy Alemazung, den ersten Beigeordneten Herrn Markus Motschenbacher, aus der Gemeinde Remshalden, als Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart darf ich Herrn Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann begrüßen.

Ferner die Kreisrätin Frau Erika Schellmann, meinen Vorgänger im Amt Herrn Oberbürgermeister a.D. Karl-Heinz Schlumberger und den ehemaligen Ersten Bürgermeister Karl-Heinz Balzer.

Stellvertretend für die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Remsecker Gemeinderats

die Ehrenamtlich Stellvertretende Oberbürgermeisterin Frau Isabell Eisterhues.  
Auch begrüße ich meine Kollegen Herrn Ersten Bürgermeister Jo Triller und Frau  
Bürgermeisterin Birgit Priebe, sowie alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus der  
Stadtverwaltung.

Herzlich begrüße ich auch Herrn Thomas Eigentaler, stellvertretender Bundesvorsitzender  
des Deutschen Beamtenbundes a.D., Bundesvorsitzender der Deutschen Steuergewerkschaft  
a.D. und unser Gastredner von 2020.

Herzlich willkommen heiße ich auch die Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft,  
von Behörden, Verbänden, Vereinen, Organisationen, Kirchen, Schulen, Polizei, Feuerwehr,  
weiteren Hilfsorganisationen und der Presse.

Schön, dass Sie alle da sind!

Liebe Gäste,  
liebe Remseckerinnen und Remsecker,

auch wenn die Stadthalle in der wir uns heute befinden bereits im September 2020  
eingeweiht werden konnte, ist dies heute der erste Neujahrsempfang in der Stadthalle. Den  
Grund für den zeitlichen „Verzug“ kennen Sie alle.

Deshalb freut es mich umso mehr, dass Sie heute alle hierhergekommen sind und somit Teil  
dieser „Premiere“ sind. Dem ersten Neujahrsempfang der großen Kreisstadt Remseck am  
Neckar in der Stadthalle.

Hinter uns liegt ein aufregendes und herausforderndes Jahr 2022 auf das wir heute kurz  
zurückblicken. Begonnen hat das Jahr 2022, wie das Jahr 2021 aufgehört hat, nämlich mit  
dem Thema Corona. Die Maßnahmen waren nicht mehr so streng, wie ein Jahr zuvor, aber  
dennoch gab es solche Dinge wie Maskenpflicht, Abstandsregeln und  
Personenbeschränkungen bei Veranstaltungen.

Kurze Zeit später, genauer gesagt am 24. Februar 2022, begann dann der Angriffskrieg  
Russlands gegen die Ukraine. Dieser Krieg dauert leider immer noch an und stellt uns als  
Stadtverwaltung und Sie, als Stadtgemeinschaft vor große Herausforderungen.

So haben wir insbesondere in der zweiten Jahreshälfte monatlich bis zu 80 Ukrainerinnen  
und Ukrainer aufgenommen. Insgesamt haben wir im letzten Jahr 374 Geflüchtete in  
Remseck aufgenommen und damit die Zahlen der Flüchtlingskrise 2015/16 deutlich  
übertroffen. Es leben nun über 850 Geflüchtete in Remseck.

Hier gilt mein besonderer Dank all denjenigen die für eine reibungslose Ankunft in Remseck  
gesorgt haben. Aber vor allem auch all denjenigen, die bereit waren und es immer noch sind,  
ihren privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Nur dank dieser Unterstützung von Ihnen, liebe Remseckerinnen und Remsecker ist es uns gelungen bis heute keine Halle, weder eine Gemeindehalle noch eine Sporthalle im Stadtgebiet zur Sammelunterkunft umfunktionieren zu müssen. Vielen Dank dafür.

Im Spätsommer des vergangenen Jahres kam dann noch eine dritte Krise dazu. Die Energiekrise beschäftigt uns als Stadtverwaltung aber vor allem auch jeden einzelnen von Ihnen, liebe Remseckerinnen und Remsecker.

Die Energiekosten sind stark angestiegen und bereiten vielen Menschen Sorge, ob sie im Winter die eigene Heizrechnung noch bezahlen können. Aber auch beim Wocheneinkauf bemerkt man, dass die Preise für Lebensmittel aufgrund der Inflation stark angestiegen sind.

Dass all diese Krisen zum selben Zeitpunkt stattfinden, macht es für uns als Stadt, aber auch für Sie als Remseckerinnen und Remsecker nicht leicht. Doch zusammen sind wir stark. Wir haben als Stadtgemeinschaft bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass wir füreinander da sind, rücksichtsvoll miteinander umgehen und respektvoll handeln. Gemeinsam schaffen wir es auch, diese Krisenzeiten zu überstehen.

Bei all den Krisen darf man nicht vergessen, dass wir im letzten Jahr vieles gemeinsam erreicht haben. Wir konnten zum Beispiel den ersten Mobilitätstag auf dem Marktplatz durchführen und können der Stadtgemeinschaft seit Anfang Mai ein CarSharing-Auto anbieten.

Zudem konnten wir im vergangenen Jahr die E-Ladeinfrastruktur deutlich ausbauen. Seit Mitte des Jahres gibt es in jedem Stadtteil mindestens eine E-Ladesäule mit jeweils zwei Ladepunkten. Der Stadtteil Pattonville verfügt sogar über zwei HPC Schnellladesäulen mit jeweils 150kW und insgesamt vier Ladepunkten.

Des Weiteren haben wir insbesondere in unsere Kleinsten investieren können. Die Kita „Im Pfäde“ im Stadtteil Neckargröningen wurde im Mai 2022 beschlossen, bereits Anfang Dezember konnten wir hier das Richtfest feiern und freuen uns, wenn nach den Osterferien die ersten Kinder in der Einrichtung spielen können.

Darüber hinaus wurde der Anbau des Mirjam-Kindergarten im Stadtteil Pattonville fertiggestellt und bietet verteilt auf 2 Gruppen weiteren 50 Kindern einen Platz.

Neben den vielen Veranstaltungen, die nach zweijähriger Pause endlich wieder unter mehr oder weniger normalen Umständen stattfinden konnten, war mit Sicherheit das Remsecker Marktplatzfest Ende Mai ein absolutes Highlight. Zudem konnten wir im Dezember den ersten Remsecker Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz durchführen.

Auch dieser wurde von Ihnen liebe Remseckerinnen und Remsecker, sehr gut angenommen. Schon heute möchte ich Sie, sowohl zum Remsecker Marktplatzfest am 12. und 13. Mai, als auch zum Weihnachtsmarkt, der immer am 2. Adventswochenende in jedem Jahr stattfinden wird einladen.

Über all dem stand für uns als Stadtverwaltung im letzten Jahr aber der Beginn des Stadtentwicklungsprozesses „Remseck 2035“, welcher im Januar mit einer repräsentativen

Befragung von 4.000 Bürgern gestartet wurde. Im weiteren Jahresverlauf haben sich der Gemeinderat, die Verwaltung und Remseckerinnen und Remsecker in unterschiedlichen Beteiligungsformaten mit dem Thema befasst.

Die Kernfrage dabei war immer: „Wie soll Remseck im Jahr 2035 aussehen?“. Als nächsten Schritt darf ich Sie schon heute zu der Abschlussveranstaltung der offenen Bürgerbeteiligung am 08. Februar hier in die Stadthalle einladen.

Das Thema Bürgerbeteiligung ist uns aber auch generell wichtig und wird uns auch in diesem Jahr wieder begleiten. Es ist uns wichtig Sie, liebe Remseckerinnen und Remsecker, in die Weiterentwicklung unserer Stadt miteinzubeziehen.

Deshalb meine Bitte an Sie, beteiligen Sie sich und bringen Sie sich ein. Für die Stadtgemeinschaft und für Ihre Stadt Remseck am Neckar.

Ein weiterer Punkt, der uns auch in diesem Jahr weiter begleiten wird, ist das Thema „Kita-Plätze“. Wir sind stolz darauf, dass Remseck so attraktiv für junge Familien ist und dementsprechend viele Kita-Plätze benötigt werden.

Deshalb sind wir aktuell dabei die Kita „Im Pfädle“ im Stadtteil Neckargröningen zu bauen. Diese bietet bereits nach den Osterferien 60 Kindern Platz zum Spielen und Austoben. Zudem wird im Baugebiet Wolfsbühl III, die größte Kita in der Geschichte Remsecks gebaut. Die 6-gruppige Kita bietet Platz für bis zu 110 Kinder.

Im Stadtteil Pattonville bauen wir die Kita Ost II, Sie bietet zukünftig 80 Kindern einen Platz. Das Gebäude wird aber keine reine Kita, sondern auf der Kita werden zusätzlich dringend benötigte 28 Wohneinheiten gebaut. Davon sind 5 für den bezahlbaren Wohnraum vorgesehen.

Ein wichtiger Punkt auf unserer Agenda, auch mit Blick auf das Thema „Remseck 2035“, ist das Schaffen von weiterem Wohnraum und insbesondere von bezahlbarem Wohnraum. Bereits 2021 konnte im Stadtteil Hochberg ein Gebäude bezogen werden, bei dem die Bewohner alle auf diesen bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind. In diesem Jahr beginnen wir mit der Bebauung in der Arkansas Straße in Pattonville. Hier entstehen 37 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau.

Der Remsecker Gemeinderat hat bereits im Jahr 2019 für Neubaugebiete eine Quote von mindestens 15% für sozialen Wohnungsbau beschlossen. Die aktuelle Preisentwicklung auf dem Immobilienmarkt und die gestiegenen Zinsen für Immobilien Darlehen, stellt viele Menschen vor die Frage „Kann ich mir eine Wohnung oder gar ein Haus überhaupt noch leisten?“.

Klar ist, dass die Zahl der Menschen, die in Deutschland, aber auch im Großraum Stuttgart leben, stetig steigt. Somit steigt auch die Nachfrage nach Wohnraum. Aber nicht nur Zuzüge vergrößern die Nachfrage nach Wohnraum. Es sind auch junge Erwachsene, die in Remseck aufgewachsen sind und gerne hierbleiben würden. Sie sind hier in Vereinen aktiv, gut vernetzt, haben den eigenen Freundeskreis gerne um sich herum und wollen ihre Heimat Remseck nicht verlassen.

Auch dieser Personenkreis ist auf der Suche nach Wohnraum, der bezahlbar ist. Und wenn wir als Stadt die Möglichkeit haben, ein Grundstück zu erwerben und dieses zu bebauen, dann ist das Ziel, dort für möglichst viele Menschen den passenden Wohnraum zu schaffen. Das funktioniert aber nicht mit einem freistehenden Einfamilienhaus auf 5 Ar Grund. Wir müssen vielmehr vermehrt Mehrfamilienhäuser bauen. Nur so haben wir die Chance, der Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Remseck auch nur annähernd gerecht zu werden.

Wir in Remseck sind der Meinung, dass sich Jede und Jeder, eine auf die persönlichen individuellen Bedürfnisse angepasste Wohnung leisten können muss. Deshalb sind wir auch als erste Kommune im Landkreis Ludwigsburg der Bürgergenossenschaft Wohnen im Landkreis beigetreten.

Die Bürgergenossenschaft Wohnen soll ausschließlich bezahlbare Wohnungen als Mietwohnungen bauen und dauerhaft vermieten. Wir als Kommune bringen die Grundstücke zur Bebauung ein.

Wie Sie sehen ist es der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat ein Anliegen, dass das Grundbedürfnis Wohnen und Leben in Remseck, für Alle möglich und bezahlbar ist.

Liebe Remseckerinnen und Remsecker,  
Meine Damen und Herren,

damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen und freue mich, Ihnen den heutigen Gastredner vorstellen zu dürfen. Herr Bernd Hertweck, der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Privaten Bausparkassen und Vorstandsvorsitzende der Wüstenrot Bausparkasse AG wird zum Thema »Grundbedürfnis Wohnen – aktuelle Lage und Perspektiven des Wohnimmobilienmarktes« zu uns sprechen.

Sehr geehrter Herr Hertweck, ich freue mich, Sie heute bei unserem Neujahrsempfang, dem ersten seit 2020 in der Stadthalle in Remseck am Neckar begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich Sie dem Publikum kurz vorstellen.

Sie kommen gebürtig aus dem hohelöischen und sind gelernter Bankkaufmann. Heute sind Sie, Herr Hertweck, Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Bausparkasse. Damit aber nicht genug, denn Sie sind zudem auch Vorstandsvorsitzender des Verbands der Privaten Bausparkassen.

Ihre Themen hier: Schaffung von mehr Wohnraum, Stärkung der Wohneigentumsbildung und Umsetzung der Energiewende im Gebäudebestand. Zudem setzen Sie sich als Mitglied der IHK-Bezirksskammer Ludwigsburg für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein.

Mit ihrem heutigen Vortrag zum Thema „Grundbedürfnis Wohnen – aktuelle Lage und Perspektiven des Wohnimmobilienmarktes“ sprechen Sie über ein Thema, das jeden hier im Saal betrifft, beziehungsweise interessiert. Denn wer will denn nicht wissen, wie die Perspektiven des Wohnimmobilienmarktes sind?

Und deshalb freue ich mich darüber, Sie heute hier als unseren Gast begrüßen zu dürfen. Ihre Ausführungen erwarten wir gespannt nach dem nächsten Musikstück. Der Musikverein Aldingen / Blasorchester Remseck e.V. spielt nun für uns das Stück „The Way old Friends do“.

Ihnen allen wünsche ich nun gute Unterhaltung und weiterhin einen schönen Abend.

Vielen Dank.

